

Etablierung eines Feedbacksystems zur Förderung kommunikativer Kompetenzen von Studierenden in der Zahnmedizin (FeKommZ)

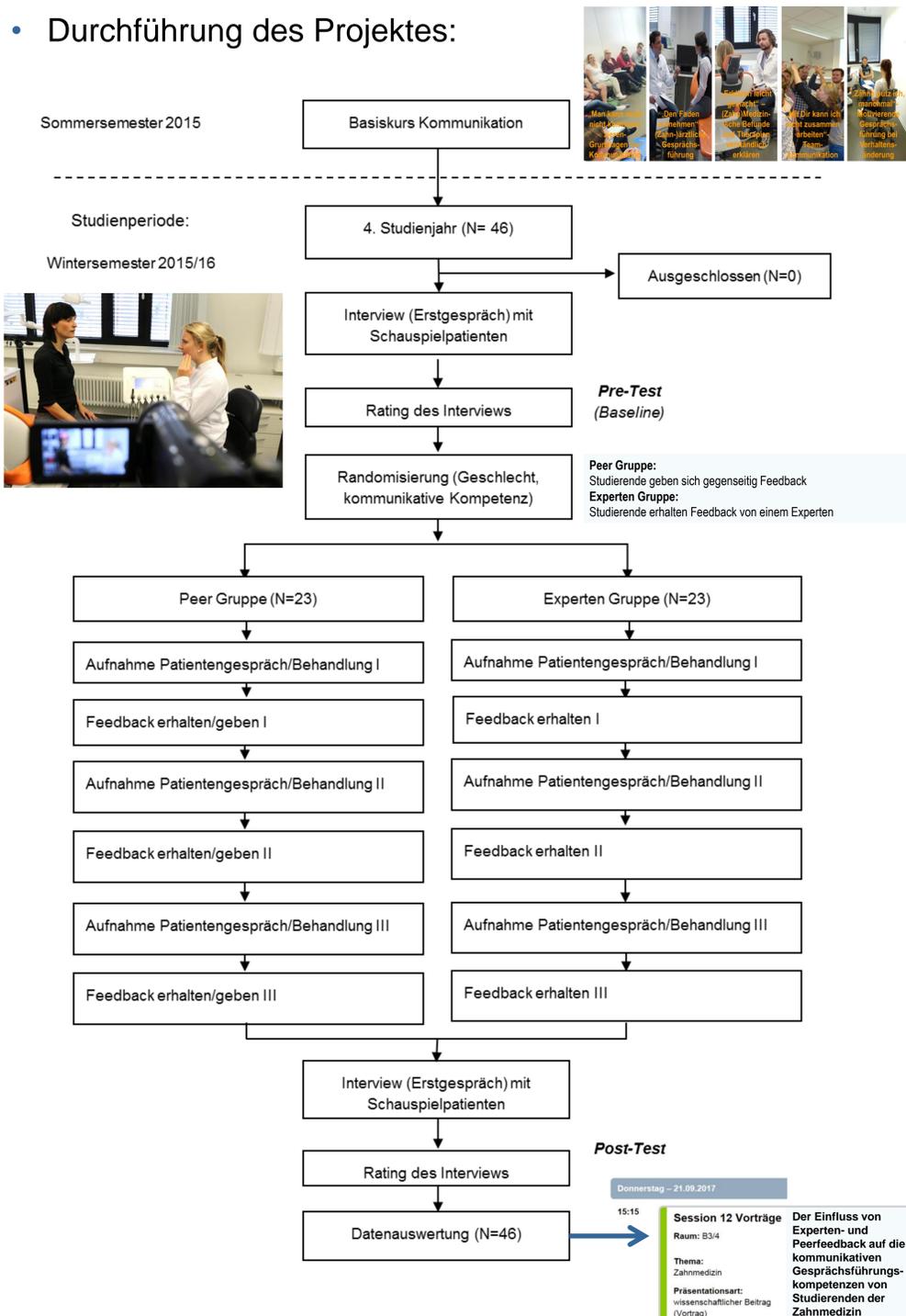
Felix Krause¹⁾, Gerhard Schmalz¹⁾, Tina Hofmann¹⁾, Rainer Haak¹⁾, Katrin Rockenbach²⁾
¹Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universität Leipzig
²Lehrpraxis im Transfer plus, Universität Leipzig

1. FRAGESTELLUNGEN

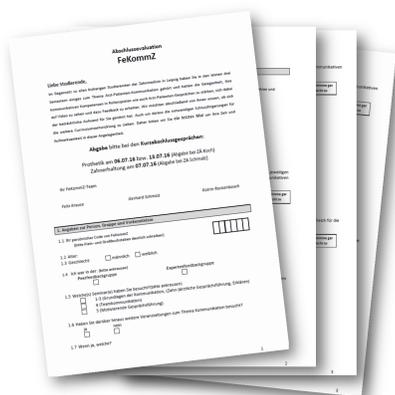
- Führt aus Sicht der Studierenden der Erhalt von Feedback zu realen Gesprächs- und Behandlungssituationen zu einer Verbesserung ihrer kommunikativen Kompetenzen?
- Kann Peerfeedback als Teil eines Gesamtkonzeptes der Kommunikationsausbildung in die klinischen Kurse der Zahnmedizin integriert werden?

2. METHODEN

- Durchführung des Projektes:



- Abschlussevaluation (Likert-Skala)

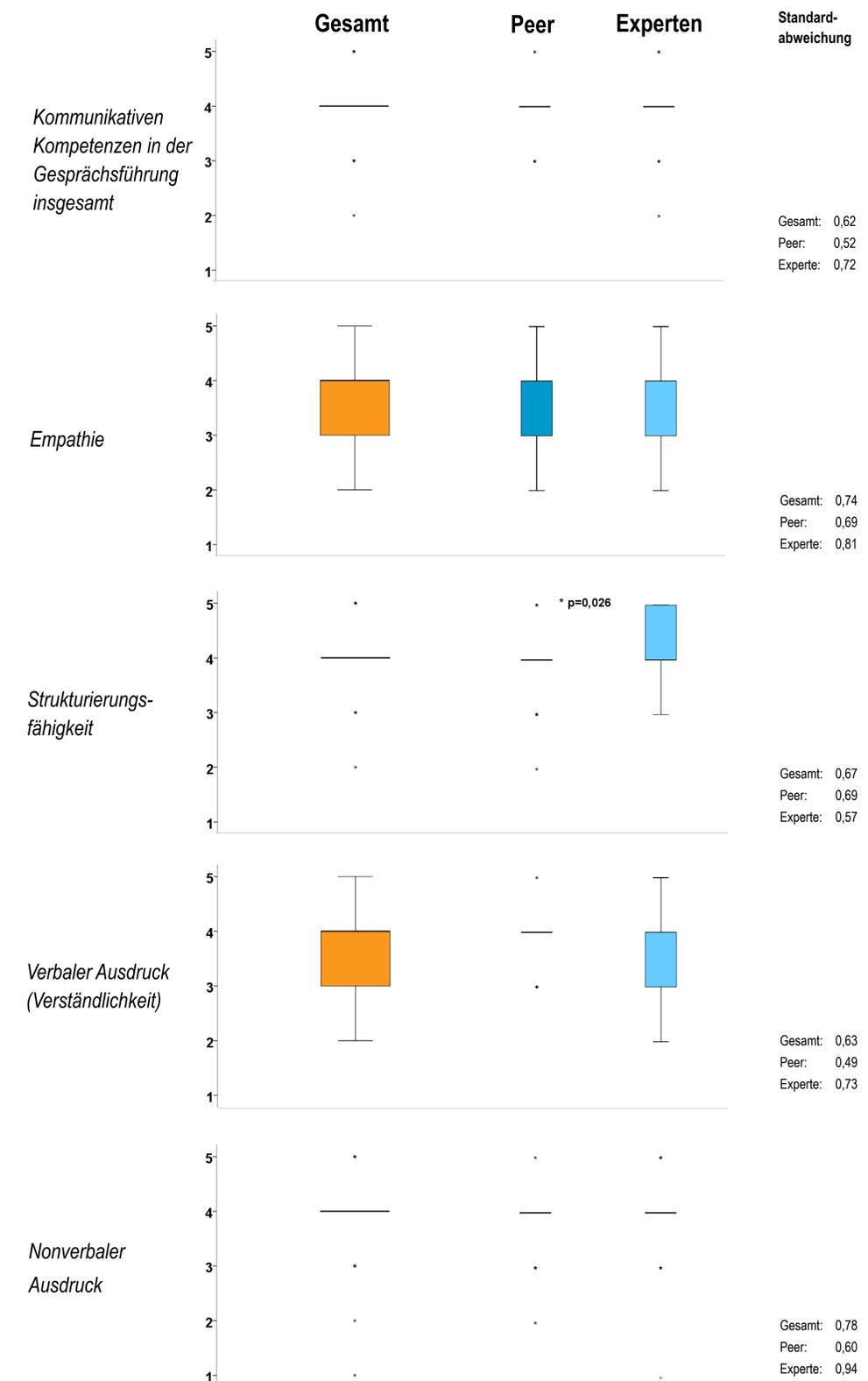


Selbsteinschätzung kommunikative Kompetenzen in der Gesprächsführung

- Gesamteinschätzung
- Empathie
- Strukturierungsfähigkeit
- Verbaler Ausdruck
- Nonverbaler Ausdruck

3. ERGEBNISSE

„Durch die Teilnahme an FeKommZ hat/ haben sich mein/ meine ... in Arzt-Patienten-Gesprächen verbessert.“



Boxplots zeigen Gesamtbewertungen aller Studierenden sowie Bewertungen nach Peer- bzw. Expertengruppe getrennt (1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll und ganz zu)

4. SCHLUSSFOLGERUNG

- FeKommZ trug aus Sicht der Studierenden zur Verbesserung ihrer kommunikativen Kompetenzen bei.
- Durch die Implementierung von Peerfeedback-Interventionen in den klinischen Ausbildungskursen könnte eine Feedbackkultur etabliert und somit die bis dahin erworbenen kommunikativen Kompetenzen gefestigt, vertieft und nachhaltig umgesetzt werden.